

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Walzenmühle Coßmannsdorf</p> <p>Museum: Historische Mühle von Sanssouci Maulbeerallee 5 14469 Potsdam 0331 - 55 06 851 geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de</p> <p>Sammlung: Mehlsackanhänger, Typologisierung des Mehls nach der Ascheskala von Karl Mohs</p> <p>Inventarnummer: 5 SAH/O 001</p> |
|--|--|

Beschreibung

Der Mehlsackanhänger des Walzenmühlenbetriebs in Coßmannsdorf ist auf grünlicher Pappe gedruckt. Auf der linken Seite findet sich Platz für den Vermahlungsnummer. Mittig findet sich die Angabe zur Produktionsstätte. Direkt unter einer schwarzen Trennlinie findet sich die Produktangabe „Roggenmehl“ und Type „1800“. Die eine Zahl „0“ ist unlesbar wegen des Loches zur Aufhängung. Die linke als auch die Rechte Seite des Mehlsackanhängers sind abgerissen, womöglich wegen der Nutzung.

Die ehemalige Wassermühle in Coßmannsdorf ist heutzutage als Kulturdenkmal und Technisches Denkmal ausgewiesen. Dabei trug sie diverse Namen: „Mittagsmühle“ (nach dem Eigentümer Johann Karl Christian Mittag), „Somsdorfe Mühle“ (Coßmannsdorf war ein Ortsteil von Somsdorf) und „Coßmannsdorfe Mühle“. Die Mühle wird bereits im 15. Jahrhundert erwähnt. 1761 wurde die Mühle nach einem Brand wiederaufgebaut. Es folgten weitere Bauarbeiten an dem Gelände der Mühle u.a. Speicherhaus im 19. Jahrhundert. 1938 nach dem Umbau war die Walzenmühle Coßmannsdorf eine der damaligen modernsten Mühlenanlagen in Sachsen. Im Jahr 1970 erfolgte die Verstaatlichung der Mühle. Gemahlen wurde bis 1992. Das leerstehende Gebäude sollte abgerissen werden, schließlich wurde jedoch zu Wohnzwecken umgebaut.

Grunddaten

| | |
|-------------------|--------------|
| Material/Technik: | Pappe |
| Maße: | 3,00 x 10,00 |

Ereignisse

Wurde genutzt wann 1933-1945
wer
wo Coßmannsdorf

Schlagworte

- Getreide
- Mehl
- Mehlsackanhänger
- Mühle
- Roggen
- Warenkennzeichnung

Literatur

- Brückner (1941): Professor Dr. Karl Mohs +. Berlin-Wilmersdorf
- Mohs, Karl (1934): Grundlagen und Ziele der Typisierung der Mehle nach Asche. Ein Rechenschaftsbericht. Berlin